

Ein **korrekter, umfassender (= vollständiger) Zitierapparat** ist Bestandteil jeder fundierten Analyse eines Sachthemas und unterstreicht den Wert Ihres Fachbuches bzw Fachbeitrags – bitte beachten Sie daher die nachstehenden Punkte zum richtigen Zitieren, wenn Sie Ihr Manuskript verfassen.

Warum zitieren?

- Zitate sind wichtig, damit **Ihre Aussagen überprüft** werden können.
- Durch Belege zeigen Sie den **Meinungsstand in Literatur und Judikatur** auf – ob und wer sich wie zu bestimmten Sachfragen geäußert hat.
- Die Übernahme fremder Gedanken zu belegen, ist eine tragende Säule der guten wissenschaftlichen Praxis.
- Fremdes Gedankengut ohne entsprechenden Ausweis zu übernehmen, kann eine **Urheberrechtsverletzung** (mit Ansprüchen des Urhebers auf Unterlassung und Schadenersatz) darstellen.
- Aber am wichtigsten: Zitieren Sie, um den **Wert Ihrer Arbeit hervorzuheben** und von der Arbeit anderer abzugrenzen.

Was muss belegt werden?

Welche Informationen können optional in Fußnoten angeführt werden?

Folgendes **muss** – im Hinblick auf das Urheberrecht – belegt werden:

- wörtliche (direkte) Zitate
- sinngemäße Wiedergaben (indirekte Zitate)

Des Weiteren **können** Fußnoten beinhalten:

- nähere Erläuterungen, die über das eigentliche Thema des Fließtextes hinausführen
- weiterführende Quellen (zB mit zusätzlichen Nachweisen)
- ergänzende, abweichende (Literatur-, Judikatur-)Meinungen

Achtung bei den „Kann-Fußnoten“: Hier besteht die **Gefahr**, dass durch zu viele Anmerkungen ein **„Fachbuch im Fachbuch“** entsteht. Wägen Sie vor derartigen Ausführungen stets sorgfältig ab, ob es dieser Fußnoten (im konkreten Umfang) bedarf und ob sie nicht eventuell zu weit vom Thema wegführen. Zu ausschweifende Erläuterungen verwässern die Abgrenzung, die für das Thema des konkreten Fachbuchs bzw Fachbeitrags getroffen wurde. Der überwiegende Teil einer Seite sollte jedenfalls aus Fließtext bestehen.

Welche Arten von Zitaten gibt es?

Bitte unterscheiden Sie:

Direktes Zitat

Eine Textpassage aus einem Beitrag, einem Buch, einer Entscheidung etc (dazu gehören auch einzelne Satzteile) wird **wörtlich wiedergegeben**. Es darf somit nichts verändert werden. Da es sich hierbei um eine exakte Wiedergabe handelt, dürfen auch Schreibweisen nach der alten Rechtschreibung (zB „muß“), Rechtschreibfehler etc nicht korrigiert werden.

Direkte Zitate **im Fließtext** sind mit Anführungszeichen und Kursivstellung zu kennzeichnen, in **Containern** sind sie hingegen ohne Anführungszeichen und stehend, weil durch die Einrückung bereits eine Hervorhebung als direktes Zitat geschieht.

Auslassungen sind mit „[...]“ zu kennzeichnen, Anmerkungen (zB Richtigstellungen) in einer Klammer mit „[Anm:]“ oder in Fußnoten. Ebenso sind eigene Hervorhebungen zweifelsfrei als solche auszuweisen – entweder durch entsprechende Anmerkung in eckiger Klammer oder in einer Fußnote. Werden nur Satzteile zitiert und sind Wörter zu ergänzen (insb ein Prädikat), um den Satz zu vervollständigen, so sind diese ebenfalls in eckige Klammer zu setzen. Sofern sie Passagen aus einem Text entnehmen, das heißt, dem zitierten Ausschnitt noch Ausführungen vorangehen und/oder folgen, so ist diese vermeintliche „Auslassung“ zu Beginn oder am Ende des Zitats nicht auszuweisen; das Auslassungszeichen ist folglich nur zu verwenden, wenn im jeweiligen Zitat Worte oder Satzteile ausgelassen werden.

Belege in Entscheidungen (Klammern mit weiterführenden Hinweisen zu Judikatur oder Literatur) bitte einheitlich streichen und als Auslassungen markieren – dies entspricht dem Gebot, direkte Zitate auf das Nötigste zu beschränken (siehe folgender Absatz).

Wichtig: Direkte Zitate sollten stets auf das Nötigste beschränkt werden, zB um „den“ entscheidenden Satz in einer richtungsweisenden Entscheidung wiederzugeben oder Unterschiede in der Entwicklung eines Paragraphenwortlauts aufzuzeigen.

Indirektes Zitat

Jede **sinngemäße Wiedergabe** ist ein indirektes Zitat und wird nicht in Anführungszeichen gesetzt oder kursiv gestellt, erfordert jedoch einen Beleg der Quelle in einer Fußnote.

Welche Quellen sind (nicht) zitierfähig?

Dazu gibt es eine Faustregel, womit sich die Zitierfähigkeit recht einfach bestimmen lässt: Ihre **Ergebnisse müssen nachprüfbar sein**, das heißt, die Leser müssen etwaige direkte und indirekte Zitate nachschlagen können. Zudem sollten Quellen verwendet werden, bei denen die **Korrektheit der Daten weitestgehend sichergestellt** ist. Schließlich sollte stets die **Primärquelle** bevorzugt werden, weil diese den Originalgedanken unverfälscht wiedergibt.

Zitierfähig sind demnach:

- einschlägige Fachpublikationen in Print oder Web
- statistische Daten
- Dokumente wie Minutes der EU-Kommission oder Schreiben von Ministerien
- Artikel aus Zeitungen, sofern auf eine bestimmte Meinung, Stimmung oÄ verwiesen wird – keine Primärquelle in Bezug auf Fachinformationen
- Internetseiten, sofern die Korrektheit der Daten gewährleistet ist (zB Internetseiten von Gebietskörperschaften); bei Internetquellen ist immer das letzte Abrufdatum anzuführen

Folgende Quellen sollten **nicht zitiert** werden:

- Aussagen in Vorträgen und andere Quellen, die nicht überprüft werden können
- nicht veröffentlichte Dokumente (zB Sitzungsprotokolle), sofern die Autorin/der Autor hierfür nicht ausdrücklich ihre/seine Zustimmung erteilt hat
- Lexika und ähnliche allgemein gehaltenen Werke – Definitionen sind möglichst der Fachliteratur zu entnehmen
- „Wikipedia“ und ähnliche Formen von Open-Source-Plattformen, auf denen Inhalte auch ungeprüft und aus nicht nachvollziehbaren Quellen publiziert sind

Sind die Belege in Fußnoten oder in Klammern im Fließtext anzuführen?

Bei Linde-Werken sind Belege standardmäßig in **Fußnoten** anzuführen – Ausnahmen bestehen ggf für einzelne Werke bzw in Rücksprache mit der zuständigen Lektorin/dem zuständigen Lektor.

Wie sind Zitate zu gestalten? Welche Infos sind anzugeben?

Wie Quellen in den Belegen anzuführen sind, entnehmen Sie bitte den **Punkten „Zitate“ und „Zitierregeln“** in unseren *Hinweisen für Autorinnen und Autoren*. Darin ist für diverse Quellen ein Zitierstandard inkl Beispiel genannt.

*Gutes Gelingen
wünscht Ihr Linde-Team*

**Sind noch
Fragen offen?**

Gerne steht Ihnen Ihre Lektorin/
Ihr Lektor zur Verfügung.